

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

Berichtsjahr 2008

**Krankenhaus Neu-Mariahilf
gGmbH**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 24. August 2009 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	5
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	5
A-3 Standort(nummer)	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	5
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	6
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	6
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	7
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	9
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V.....	11
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	11
A-14 Personal des Krankenhauses.....	12
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	15
B-1 Innere Medizin	15
B-2 Allgemeine Chirurgie	25
B-3 Orthopädie	33
B-4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	39
B-5 Anaesthesie	48
C Qualitätssicherung	53
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	53
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	53
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	53
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	53
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	53
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	53
D Qualitätsmanagement	54
D-1 Qualitätspolitik	54
D-2 Qualitätsziele	54
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	55
Kernteam.....	55
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	58
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	60
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	63

Einleitung



Das Krankenhaus Neu-Mariahilf im grünen Herzen von Göttingen

Das Krankenhaus Neu Mariahilf gGmbH ist ein gemeinnütziges Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 118 Planbetten. Alleinige Gesellschafterin der Krankenhaus gGmbH ist die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Hildesheim. Die Besonderheit des Krankenhauses Neu-Mariahilf am Standort Göttingen kommt in der vinzentinischen Zielsetzung zum Ausdruck.

Neben einer modernen und qualifizierten ärztlichen und pflegerischen Betreuung steht für uns die persönliche Zuwendung zu Patienten und Angehörigen im Vordergrund. Unser Handeln orientiert sich am Leitbild der Krankenhäuser der Kongregation.

Trotz wirtschaftlicher Grenzen versuchen wir die Werte unseres Leitbildes täglich neu mit Leben zu füllen. Zur optimalen Versorgung unserer Patienten haben wir Kooperationen mit starken Partnern geschlossen.

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Krankenhaus Neu-Mariahilf gGmbH

Hausanschrift: Humboldtallee 10-12
37073 Göttingen

Postfach: 2935
37019 Göttingen

Telefon: 0551 4963-0
Fax: 0551 4963-257

URL: www.neumariahilf.de
EMail: kontakt@neumariahilf.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260311051

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

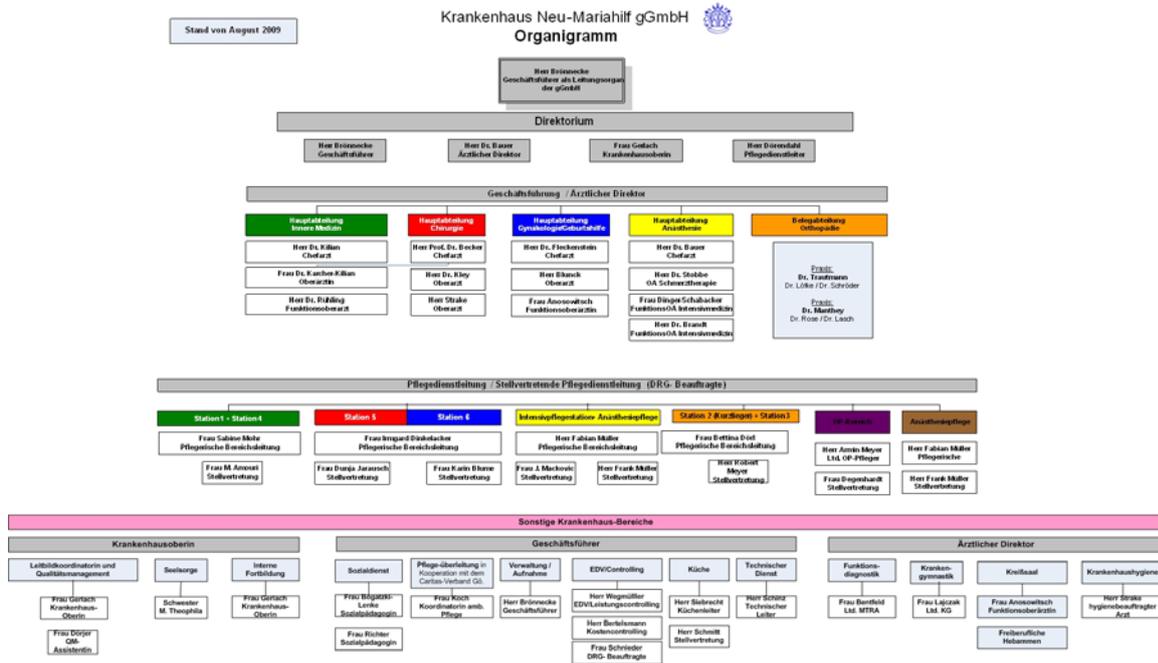
Name: Krankenhaus Neu-Mariahilf gGmbH, Göttingen / Alleinige
Gesellschafterin: Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul,
Hildesheim

Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Universitätsmedizin Göttingen, der Georg-August-Universität
Göttingen

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Sonstige (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Orthopädie, Innere Medizin, Anästhesie
Kommentar / Erläuterung	Schmerztherapie

Bauchschmerzzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Chirurgie, Frauenheilkunde, Innere Medizin
Kommentar / Erläuterung	Fachübergreifende Diagnostik und Therapie für Bauchschmerzen.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Akupressur (MP01)**
Im Rahmen der ganzheitlichen Betreuung von Schwangeren Frauen kommt die Akupressur zur Anwendung
- **Akupunktur (MP02)**
Die Akkupunktur kommt bei der ganzheitlichen Betreuung von Schwangeren Frauen und der Schmerztherapie zur Anwendung.
- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
Der Sozialdienst und die Koordination der Pflegeüberleitung sind eine Einrichtung des Krankenhauses Neu-Mariahilf gGmbH und stehen allen Patienten und Angehörigen zur Verfügung, die eine Beratung wünschen. Diese erfolgt selbstverständlich vertraulich und unentgeltlich.
Die Einbeziehung des Sozialdienstes funktioniert in allen Belangen reibungslos (Exemplarisch: Einteilung einer Pflegestufung, Vermittlung einer Anschlußheilbehandlung, Unterbringung in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung u.a.)
- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**
Getreu dem Leitbild des Hauses und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich im Geiste der Nächstenliebe menschlichem Leid verpflichtet fühlen, ist das Ende menschlichen Lebens ein der besonderen Fürsorge verpflichteter Lebensabschnitt. Sämtliche den sterbenden Menschen primär umgebenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sich erstens Ihrer besonderen Verantwortung und Fürsorge für den Sterbenden Menschen und seiner Angehörigen bewußt und entwickeln ab dem Moment, da das Sterben eines Menschen erkennbar wird im Team, gemeinsam mit den Angehörigen und auf Wunsch mit der seelsorgerischen Betreuung im Hause, individuelle Konzepte und Räume um den Sterbeprozess zu Begleiten.
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
Insbesondere bei Patienten mit Diabetes Mellitus, Fettstoffwechselstörungen oder bei Durchfallerkrankungen, deren Ursache in Unverträglichkeiten bestimmter Nahrungszucker (z.B. Laktoseintoleranz) liegt, findet regelmäßig eine Beratung durch Diätassistentinnen statt.
Alle anderen Patienten können auch eine Beratung durch eine ausgebildete Diätassistentin erhalten.
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
Die Entlassungsplanung erfolgt unter frühzeitiger Einbeziehung des Patienten und ggf. der Angehörigen. Zur Organisation einer erforderlichen weiteren Versorgung (z.B.AHB) verfügt das Krankenhaus über einen Sozialdienst. Zur koordinierten Überleitung in eine notwendige weiterführende Pflege besteht eine Kooperation mit dem Caritasverband Göttingen. Die Entlassungspapiere erhält der Patient/Angehörige/Pflegeeinrichtung am Entlass- Verlegungstag.
- **Ethik-Komitee (MP00)**
Das Klinische Ethik-Komitee will einen geschützten Raum bieten, in dem über ethische Probleme und Konflikte offen und frei gesprochen werden kann. Auf diese Weise soll in der immer komplexer werdenden Alltagswirklichkeit des Krankenhauses ethisch verantwortetes Handeln unterstützt werden. Ziel des Klinischen Ethik-Komitees ist die Besprechung von Einzelsituationen bzw. von allgemeinen, aber exemplarischen Situationen unter Beteiligung von verschiedenen Berufsgruppen. Das Klinische Ethik-Komitee weiß sich dabei den rechtsstaatlichen Gegebenheiten sowie dem Leitbild der Krankenhäuser der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Hildesheim verpflichtet.

- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
In Kooperation mit der Caritas Sozialstation, Altenpflegeheim St. Paulus und Pflegeheim Pro Seniore, Residenz Posthof sowie Residenz Friedländer Weg
- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**
Am Krankenhaus Neu Mariahilf gGmbH arbeiten freiberufliche Hebammen. Jede Hebamme übernimmt die individuelle Betreuung von Mutter und Kind vor, während und nach der Geburt.
Weitere Informationen und Termine unter www.neumariahilf.de
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
Erfolgt im Rahmen der physikalischen Therapie.
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
Die Physiotherapie umfasst ein breites Behandlungsspektrum der Krankengymnastik und wird auf Verordnung in Gruppen oder als Einzeltherapie durchgeführt.
- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst (MP34)**
Sozialtherapie und Gesundheitsberatung: Ergänzend zur medizinischen und pflegerischen Betreuung auf der gynäkologischen Station mit onkologischem Schwerpunkt kann auf Wunsch des Patienten eine Gesundheitsberatung angefordert werden. Es ist eine Therapieform, um dem Patienten Möglichkeiten zu einer besseren Lebensqualität aufzuzeigen.
- **Schmerztherapie/-management (MP37)**
Ein Schwerpunkt im Krankenhaus Neu Mariahilf ist die Schmerztherapie. Unser Ziel ist es, Ihnen in Zusammenarbeit mit den Operateuren die Schmerzen nach einem Eingriff so erträglich als möglich zu gestalten. Daher planen und besprechen wir gemeinsam mit den Patienten vor der Operation während des Anästhesiegespräches die verschiedenen Möglichkeiten der postoperativen Schmerztherapie. Je nach operativen Eingriff werden rückenmarknahe und rückenmarkferne Regionalanästhesieverfahren mit und ohne Katheter, intravenöse oder orale Schmerzmedikation und die patientenkontrollierte Analgesie empfohlen. Einige dieser Therapieformen können aus Gründen der notwendigen Überwachung nur auf der Intensivstation durchgeführt werden. Ein weiteres Aufgabengebiet ist die schmerztherapeutische Behandlung von stationären Patienten mit chronischen Schmerzkrankungen.
- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**
Das Leistungsangebot der freiberuflichen Hebammen sind: Hebammensprechstunden, Geburtsvorbereitungskurse, Rückbildungsgymnastik, Stillberatung, Elternschule, Familienzimmer, Hausbesuche, Elterncafe. Im Rahmen der ganzheitlichen Betreuung von Schwangeren Frauen kommt die Akupunktur und Akupressur zur Anwendung.
- **Stillberatung (MP43)**
Stillberatung erfahren Sie im Krankenhaus Neu Mariahilf gGmbH durch ausgebildetes Fachpersonal aus der Kinderkrankenpflege und der Betreuung der Hebammen.
- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
Die Stomatherapie und -beratung erfolgt durch zertifizierte Stomatherapeuten, die die Patienten auch im häuslichen Bereich weiter betreuen.
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
Die Versorgung mit Hilfsmitteln erfolgt über die Physiotherapeuten im Krankenhaus und beinhaltet sämtliche Hilfsmittel, die der Patient zur Rehabilitation benötigt. Die Beschaffung der Hilfsmittel kann auch kurzfristig erfolgen

- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
Wärme- und Kälteanwendungen kommen bei der Physiotherapie zum Einsatz: die heiße Rolle, Moorpackungen sowohl heiß als auch kalt, Quick Eis und Kältekompressen.
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
Im Zuge der Schmerztherapie in unserem Haus bietet die Physiotherapie Wirbelsäulengymnastik in kleinen Gruppen an. Im Bedarfsfall auch Einzeltherapie.
- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**
Die Physiotherapeuten bieten die Wochenbettgymnastik sowohl in Gruppen als auch in Einzelbehandlung an, je nach dem individuellen Bedarf der Entbindungsstation.
- **Wundmanagement (MP51)**
Im Rahmen der chirurgischen Abteilung ist ein interdisziplinäres Wundmanagement etabliert. Hier kommen moderne Verbandstechnik (VAC-Therapie u.ä.) zur regelmäßigen Anwendung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Behandlung chronischer Wunden.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
Jede Station/Abteilung im Krankenhaus Neu Mariahilf gGmbH bietet eine Aufenthaltsmöglichkeit für Patienten und deren Angehörige.
- **Balkon/Terrasse (SA12)**
Im Südflügel des Krankenhauses vorhanden.
- **Beschwerdemanagement (SA55)**
Das Krankenhaus hat ein Beschwerdemanagement im Rahmen der Qualitätspolitik für Patienten und Angehörige eingerichtet.
Kritik, Wünsche, Anregungen können mittels Formblatt in die dafür auf jeder Station aufgehängten Briefkästen an die Geschäftsführung gerichtet werden.
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**
Die "Grünen Damen" sind im Hause etabliert.
- **Cafeteria (SA23)**
Kiosk und Patientencafe sind im Bereich der Eingangshalle des Krankenhauses angesiedelt. Der Pächter hat ein reichhaltiges Angebot an Zeitschriften, Erfrischungen, Getränken, Gebäck und kleineren Speisen. Die Öffnungszeiten können dem Aushang entnommen werden.
- **Dolmetscherdienste (SA41)**
Fremdsprachenkenntnisse der Mitarbeiter sind im Organisationshandbuch des Qualitätsmanagers eingepflegt und allen Mitarbeitern bekannt.
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
Ist im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation gegeben.
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
Jedes Patientenzimmer im Krankenhaus Neu Mariahilf gGmbH hat eine eigene Nasszelle, die Unterbringung in einem 1-Bett Zimmer ist ein Wahlleistungsangebot des Krankenhauses. Die außerhalb der allgemeinen Wahlleistungen in Anspruch genommenen Wahlleistungen werden gesondert nach §17 KHEntgG berechnet.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**

Alle Betten sind elektronisch verstellbar;
Spezialbetten werden im Einzelfall extern gemietet

- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
Eine TV Anschlussmöglichkeit ist in jedem Patientenzimmer vorhanden.
- **Fernsehraum (SA04)**
Auf jeder Station im Bettenhaus ist ein Fernsehraum vorhanden
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
Die Essenszusammenstellung kann im Rahmen des Speiseplanes frei gewählt werden.
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**
Kiosk und Patientencafe sind im Bereich der Eingangshalle des Krankenhauses angesiedelt. Der Pächter hat ein reichhaltiges Angebot an Zeitschriften, Erfrischungen, Getränken, Gebäck und kleineren Speisen. Die Öffnungszeiten können dem Aushang entnommen werden.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
Die Krankenhauskapelle steht für die Patienten und deren Angehörige jederzeit offen. Die Gottesdienstzeiten könne dem Aushang entnommen werden. Die Gottesdienste können über den Hausrundfunk im Krankenzimmer mitgehört werden.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**
Hauseigene Parkplätze stehen auf dem Krankenhausgelände zur Verfügung.
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
Kostenlose Getränke stehen für Patienten zur Verfügung.
- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**
2 Familienzimmer speziell für die Unterbringung der Wöchnerin, des Neugeborenen und des Vaters in den Tagen nach der Entbindung.
- **Parkanlage (SA33)**
Ein Patientengarten ist in die Krankenhausanlage integriert.
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**
Im Krankenhausgebäude herrscht generelles Rauchverbot.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
Rollstuhlgerechte Nasszellen sind vorhanden.
- **Rooming-in (SA07)**
Ist im Konzept der geburtshilflichen Abteilung integriert.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Jeder Patient kann über eine separate Anlage einen Rundfunksender wählen.
- **Seelsorge (SA42)**
Im Krankenhaus Neu Mariahilf hat die Seelsorge ihren festen Platz. Wir verstehen Seelsorge am Kranken als Begleitung von Menschen, deren Situation sich aufgrund einer Krankheit geändert hat. Dabei ist es unser Anliegen, den Kranken zu begleiten, so dass ein Vertrauensverhältnis entstehen kann.
- **Telefon (SA18)**
Jedem Patienten steht ein modernes Durchwahltelefon zur Verfügung.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**

- Sonstige Zählweise:

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	29,0	davon - 5 im Fachbereich Anaesthesie, 7 im Fachbereich Chirurgie/Orthopädie, 10 im Fachbereich Frauenheilkund/Geburtshilfe, 7 im Fachbereich Innere Medizin.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,0	davon 5 im Fachbereich Anaesthesie, 2 im Fachbereich Chirurgie, 4 im Fachbereich Frauenheilkunde/Geburtshilfe, 3 im Fachbereich Innere Medizin.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	7,0	Herr Dr. Trautmann, Herr Dr. Schröder, Herr Dr. Lässig, Herr Dr. Manthey, Herr Dr. Lasch, Herr Dr. Rose, Herr Funke,

A-14.2 Pflegepersonal

Die fortschreitende Umsetzung der Gesundheitsreform, die Einführung des DRG-Fallpauschalensystems zur Abrechnung stationärer Leistungen und die dadurch erfolgte Anpassung des Bettenbedarfsplanes erforderte ein Überdenken bestehender Stationsstrukturen. Die Verkürzung der Verweildauer und die dadurch resultierende Absenkung des Personalbedarfs im Pflegedienst sind Faktoren, die besonders zu berücksichtigen sind.

Wir haben versucht diese politischen Umwälzungen nicht als Bedrohung, sondern auch als Chance zu begreifen. Ziele sind die patientenorientierte Leistungserbringung, die Verbesserung der Mitarbeitermotivation, berufsübergreifende Zusammenarbeit sowie die Prozess- und Ressourcenoptimierung. Die neue Stationsstruktur bei der jeweils 2 Stationen/Bereiche zu einem Pflegebereich zusammengeführt wurden, sollen die Krankenversorgung nicht nur wirtschaftlich optimieren, sondern auch die Qualität der Behandlung verbessern. Die vorgegebenen Fachbereiche dienen als Anhalt. Es kann durchaus auch zur Aufnahme in andere Bereiche kommen, wenn das aus organisatorischen Gründen notwendig ist.

Eine Übersicht der Mitarbeiter, die im jeweiligen Bereich tätig sind, finden sie an der Informationstafel auf dem jeweiligen Stationsflur oder Einsatzbereich.

Station 2 ist als Kurzliegerstation ausgelegt. Von montags bis freitags werden dort Patienten ohne schwerwiegende Begleiterkrankungen nach kleinen und mittelgroßen Operationen versorgt. Es wird dort speziell geschultes Personal eingesetzt, um den erhöhten organisatorischen Aufwand und einen reibungslosen Ablauf der Operationsvorbereitung und

der Nachbehandlung zu gewährleisten. Das bedeutet, dass es für die meisten Patienten, die dort liegen spätestens am Freitagabend wieder nach Hause geht.

Sollte wider Erwarten eine Entlassung bis zum Freitagabend nicht möglich sein, wird auf eine andere Station unseres Hauses verlegt. Sicherlich sind damit Unannehmlichkeiten verbunden. Wir versuchen diese aber so gering wie möglich zu halten.

Als besonderer Vorteil erweist sich, dass der Patient so schnell es medizinisch vertretbar ist, wieder in die vertraute häusliche Umgebung zurückkehrt und er weniger mit oft schwer kranken Langzeitpatienten zusammenliegt.

Es braucht niemand Angst zu haben, dass er zu früh entlassen wird. Diagnosen, Operationstechniken und Pflegekonzepte sind auf dem neuesten Stand und versprechen eine hohe Behandlungsqualität trotz kurzer Liegedauer.

Die anderen Stationen werden dadurch entlastet und freiwerdendes Personal kann zur intensiven Patientenbetreuung in anderen Bereichen eingesetzt werden. Damit können wir den wachsenden Ansprüchen in der Patientenversorgung gerecht werden.

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	87,0	3 Jahre	Da die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in Voraussetzung für eine entsprechende pflegerische Weiterbildung ist, sind Doppelnennungen in den höherqualifizierten Abschlüssen enthalten.
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr	
Entbindungspfleger und Hebammen	14,0	3 Jahre	Von den 14 Hebammen sind 12 Beleghebammen. Das bedeutet, dass sie nicht dem Pflegedienstleiter unterstellt sind, sondern freiberuflich ihrer Tätigkeit nachgehen.
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,0	3 Jahre	
Fachkrankenschwester und Fachkrankenschwesterinnen	8,0	3+2 Jahre	
Pflegefachkraft im mittleren Leitungsbereich m/w	8,0	3+1 Jahre	

Pflegedienstleiter/in	2,0	3+2 Jahre	
------------------------------	-----	--------------	--

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin

B-1.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin

Fachabteilung: Innere Medizin
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Rüdiger Kilian

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Humboldtallee 10-12
37073 Göttingen

Postfach: 2935
37019 Göttingen

Telefon: 0551 4963-245
Fax: 0551 4963-171

URL: www.neumariahilf.de
EMail: innere@neumariahilf.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
Regelmäßig werden Leberfibrose / Zirrhose mittels Bildgebung und Punktion diagnostiziert und behandelt. Insbesondere Komplikationen der Leberzirrhose (Pfortaderhochdruck mit Ausbildung von Ösophagusvarizen / Ausbildung von Aszites u.a.) werden hier regelmäßig suffizient behandelt (sowohl medikamentös, diätetisch als auch - bei Nowwendigkeit - mittels Applikation von Gummibandligaturen (GBL), wenn Ruptur gefährdete Ösophagusvarizen vorliegen.
Die Erkrankungen der Gallenblase (akute und chronische Zytitis) erfolgt in Absprache mit der chirurgischen Abteilung des Hauses entweder internistisch konservativ oder ggf. operativ.
Erkrankungen des Gallengangssystems (z.B. Gallengangssteine u.a.) können von uns durch Spezialuntersuchungen (ERCP) diagnostiziert und behandelt werden.
Bauchspeicheldrüsenentzündungen (akut oder chronisch) werden leitliniengerecht regelmäßig behandelt.
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**
Besonderer Schwerpunkt in Diagnostik und Therapie von Morbus Crohn und Colitis Ulzerosa
- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
Niedrig maligne Non - Hodgkin Lymphome (NHL) - wie Plasmozytom, Chronisch lymphatische Leukämie (CLL) - ; CML, myeloproliferative Syndrome (MDS), Polyzythämia vera (PV), Hochmaligne NHL, Eisen- und Vitaminmangelanämie u.a. hämologische Erkrankungen, werden hier regelmäßig diagnostiziert und fachgerecht behandelt.

Darüberhinaus besteht eine Kooperation mit der Abteilung für Hämatologie und Onkologie der Universitätsklinik Göttingen.

- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
Diagnostik und Therapie (z.B. Ösophagus, Magen, Pankreas, Leber, Gallengänge, Kolon, Rektum aber auch neuroendokrine Tumore des Gastrointestinaltraktes) gehören zu den Schwerpunkten.
- **Sonstige (VI00)**
Spezielle stationäre Schmerztherapie
- **Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)**
Diagnostik und Therapie von Diabetes Mellitus Typ 2 und 1 und Gestationsdiabetes.

Behandlung der Symptome und Komplikationen (z.B. Herzrhythmusstörungen) der Herzinsuffizienz bei KHK oder anderen zugrundeliegenden kardialen Erkrankungen werden regelmäßig durchgeführt. Ein breites Spektrum konservativer Möglichkeiten der Diagnostik (TTE, TEE, L-EKG, L-RR, Ergometrie..u.a) und Therapie steht uns auf Normal- und Intensivstation täglich zur Verfügung.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
Die Abteilung der physikalische Therapie begleitet Betroffene (z.B. Patienten mit Lunegentzündung, Asthma bronchiale, chronisch obstruktiven Atemwegserkrankungen, Lungenfibrose und andere Atemwegserkrankungen) in enger Abstimmung mit dem ärztlichen Personal fachgerecht und engagiert auf Normal- und Intensivstation.
- **Sonstiges (MP00)**
Insbesondere bei Patienten mit chronischen Erkrankungen (Morbus Crohn / Colitis ulcerosa) oder bei Patienten mit Krebserkrankungen unter Tumorthherapie stehen speziell ausgebildete Ärztinnen /Ärzte sowie Krankenschwestern und Krankenpfleger zur Verfügung, die die Psychodynamik des Betroffenen im Diagnostik- und Therapieprozeß und dem teilweise hohen Leidensdruck der Betroffenen aufgrund Ihrer teils jahrelangen Erfahrung und zusätzlicher Schulung mit Empathie begegnen. Im gruppenspezifischen Prozeß (Ärztinnen/Ärzte und Krankenschwestern/pfleger) werden patientenzentrierte Probleme rechtzeitig thematisiert, diskutiert und zum Wohl des Patienten und seiner Angehörige, letztendlich gemeinsam mit Ihnen und häufig unter Einbeziehung des Sozialdienstes gelöst.
- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
Ein- bis zweimal jährlich bietet die medizinische Abteilung 'Arzt-Patienten' Tage an, die sich an Patienten und Angehörige mit chronisch / entzündlichen Darmerkrankungen richten. Die Veranstaltungen sind öffentlich und werden von den lokalen Medien rechtzeitig angekündigt,
Darüberhinaus informiert die Abteilung regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in der Diabetologie aber auch in der Tumorthherapie
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Insbesondere in den o.g. Schwerpunkten der medizinischen Abteilung (chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Krebserkrankungen, Diabetes Mellitus aber auch im Rahmen der allgemeinen Krebsvorsorge, bieten die Fachärzte der Abteilung regelmäßig Sprechzeiten für Betroffene und Angehörige an.
- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**

Mittels individueller Beratung durch den Diabetologen (DDG) vor Ort und mittels geschulter Diätassistentinnen, wird es dem Betroffenen erleichtert eine optimierte Blutzuckereinstellung umzusetzen und erste Schritte auf dem Weg hin zu einer 'gesunden' Ernährung zu finden.

- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**

Das Haus - insbesondere aber die medizinische Abteilung - kooperiert mit Göttinger Pflege- und Kurzzeitpflegeinstitutionen (St. Paulus Stift, Seniorenwohnheime Friedländer Weg und Posthof).

- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**

Die medizinische Abteilung kooperiert mit der DCCV e.V. (Deutsche Selbsthilfevereinigung von und für Menschen mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen)

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin

- **Sonstiges (SA00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot wurde umfassend im Teil A Nr.10 beschrieben.

B-1.5 Fallzahlen der Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 1596

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	96	Herzschwäche
2	J18	48	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	I10	41	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	E11	40	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	E86	39	Flüssigkeitsmangel
6	N39	37	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

7	D46	29	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
8	C78	28	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
9	A41	26	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
10	F10	26	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
11	I21	26	Akuter Herzinfarkt
12	K50	26	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
13	D50	24	Blutarmut durch Eisenmangel
14	J15	22	Lungenentzündung durch Bakterien
15	K29	22	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
16	K56	21	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
17	R55	21	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
18	C18	19	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
19	J44	18	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
20	K70	18	Leberkrankheit durch Alkohol
21	I48	17	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
22	K52	16	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
23	K74	16	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
24	A09	15	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
25	M51	15	Sonstiger Bandscheibenschaden

26	C34	14	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
27	B99	13	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
28	J69	13	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
29	R10	13	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
30	K51	12	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K50.0	51	Crohn-Krankheit des Dünndarmes (alle Formen: d.h. incl. Crohn-KH Dünndarm / Dickdarm / sonstige Crohn Erkrankungen..)
E11.90	45	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] ohne Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (alle Formen - mit / ohne Entgleisungen // mit / ohne Organkomplikationen)
K51.0	44	Ulzeröse (chronische) Enterokolitis (alle Formen..d.h. auch mit Proktitis / Rektosigmoiditis / Ileokolitis und sonstiges Colitis Ulzerosa)
K74.6	25	Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	593	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung davon: 32 PEG-Sonden Neu-Anlagen, Entfernungen oder Wechsel
2	1-440	450	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der

			Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	270	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	8-910	200	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	8-914	167	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
6	8-800	160	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	8-980	150	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8	8-917	142	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
9	9-401	140	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
10	8-930	98	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
11	6-001	89	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
12	8-831	89	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
13	1-444	71	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
14	3-225	54	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
15	5-513	47	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
16	8-543	46	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden

17	5-429	44	Sonstige Operation an der Speiseröhre
18	8-987	38	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
19	5-452	31	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
20	8-542	30	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
21	8-153	29	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
22	1-441	27	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut
23	1-424	26	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
24	3-222	23	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
25	5-431	17	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
26	6-002	17	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
27	1-853	16	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
28	8-152	16	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
29	8-931	15	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
30	1-654	13	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privat Ambulanz Dr. Kilian

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	<p>Sprechstunden:</p> <p>Mo-Do nach Vereinbarung von 14 - 16 Uhr.</p> <p>Vorgbesprechungen für anstehende endoskopische Untersuchungen (präferentiell Magen - und Dickdarmspiegelungen) selbstverständlich für alle Patienten.</p>
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	318	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	117	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	56	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	1-440	22	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-642	22	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
24h verfügbare
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
24h verfügbare
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24h verfügbare
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
24h verfügbare
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
24h verfügbare; in Kooperation mit anderen KH in Göttingen
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
24h verfügbare
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchien Spiegelung
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **Sonstige (AA00)**
Rektale Endosonografie
Transthorakale Echokardiografie (TTE)
Transösophageale Echokardiografie (TEE)
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0	Das ärztliche Team umfaßt: 4 Kolleginnen und Kollegen in Vollzeit - davon 1 Rotandin aus der Abteilung für Hämatologie und Onkologie des Universitätsklinikums Göttingen 3 weitere Kolleginnen arbeiten in Teilzeit 1 Oberarztpostion ist derzeit nicht besetzt.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0	Oberärztin mit Qualifikation: Innternistin mit Teilgebiet: Hämatologie und internistische Onkologie Funktionsoberarzt: Internist Chefarzt: Internist mit Teilgebiet: Gastroenterologie und Diabetologie (DDG)
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Diabetologie (ZF07)**
Diabetologie Facharzt der Inneren Medizin mit der Zusatzqualifikation Diabetologe DDG
- **Innere Medizin (AQ23)**
- **Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)**
Facharzt der Inneren Medizin mit der Zusatzqualifikation Hämatologe und Onkologe
Das Krankenhaus Neu Mariahilf gGmbH hat eine Kooperationsvereinbarung mit der Universitätsmedizin Göttingen, Chefarzt Hr. Prof. Dr. med Trümper
- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
Facharzt der Inneren Medizin mit der Zusatzqualifikation Gastroenterologe

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und	30,0	3 Jahre	Da die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in Voraussetzung für eine

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen			entsprechende pflegerische Weiterbildung ist, sind Doppelnennungen in den höherqualifizierten Abschlüssen enthalten.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,0	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr	
Fachkrankenpfleger und Fachkrankenpflegerinnen	2,0	3+2 Jahre	
Pflegefachkraft im mittleren Leitungsbereich m/w	4,0	3+1 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
In Kooperation mit der Universitätsmedizin Göttingen
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
2
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
2
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
4

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie

Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Heinz Becker

Ansprechpartner: Oberarzt Dr. Christian Kley

Hausanschrift: Humboldtallee 10-12
37073 Göttingen

Postfach: 2935
37019 Göttingen

Telefon: 0551 4963-225
Fax: 0551 4963-223

URL: www.neumariahilf.de
EMail: chirurgie@neumariahilf.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeine Chirurgie

- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
Leber-, Pankreas und Gallenblasenchirurgie
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
Kolon- und Rektumchirurgie, Magenchirurgie, Dünndarmchirurgie, Chirurgie chron.-entzündlicher Darmerkrankungen
- **Tumorchirurgie (VC24)**
Chirurgie sämtlicher Tumoren des Gastrointestinaltraktes
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
Operationen an Gallenblase, Zwerchfell und Kolon, Adhäsioylysen, diagnostische Laparoskopien, laparoskopische Hernienchirurgie (IPOM)
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
Schilddrüsenchirurgie und die Behandlung neuroendokriner Tumore des Gastrointestinaltraktes
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
s.o.
- **Portimplantation (VC62)**
Portimplantation vor Chemotherapien und zur supportiven Therapie

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie

- **Sonstiges (MP00)**
Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot wurde umfassend im Teil A Nr.9 beschrieben.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeine Chirurgie

- **Sonstiges (SA00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot wurde umfassend im Teil A Nr.10 beschrieben.

B-2.5 Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 591

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	89	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	50	Gallensteinleiden
3	L05	37	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
4	A09	30	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
5	K35	29	Akute Blinddarmentzündung
6	K43	23	Bauchwandbruch (Hernie)
7	I84	15	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
8	E04	14	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
9	K61	14	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
10	K57	13	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
11	C18	12	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
12	C20	12	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
13	K42	12	Nabelbruch (Hernie)

14	L02	11	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
15	K60	10	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
16	K66	8	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
17	K62	7	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
18	C19	6	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
19	K56	6	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
20	T81	6	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
21	C78		Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
22	J40		Bronchitis, nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet
23	K29		Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
24	K82		Sonstige Krankheit der Gallenblase
25	R10		Bauch- bzw. Beckenschmerzen

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	94	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	1-650	69	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	5-511	49	Operative Entfernung der Gallenblase
4	1-632	47	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

5	1-440	44	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	5-897	39	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
7	5-470	37	Operative Entfernung des Blinddarms
8	1-620	32	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
9	8-831	28	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	8-980	28	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
11	8-931	27	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
12	5-399	26	Sonstige Operation an Blutgefäßen
13	5-894	25	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
14	5-069	24	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
15	5-536	24	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
16	5-469	19	Sonstige Operation am Darm
17	9-401	19	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
18	5-893	18	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
19	8-930	18	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
20	1-654	17	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
21	5-490	17	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe

			im Bereich des After
22	5-534	17	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
23	1-694	15	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
24	5-455	15	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
25	8-800	15	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Institutsleistungen des § 115b SGB V	im Rahmen
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	119	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-640	25	Operation an der Vorhaut des Penis

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
24h verfügbare

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
24h verfügbare
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
24h verfügbare
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
24h verfügbare
- **Laser (AA20)**
24h verfügbare; CO2 Laser vorhanden
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
24h verfügbare; Das Krankenhaus Neu-Mariahilf steht mit dem Krankenhaus Neu-Bethlehem in Kooperation
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24h verfügbare
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
24h verfügbare
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
24h verfügbare
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **Rektale Endosonografie (AA00)**

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**

Das Krankenhaus Neu Mariahilf gGmbH hat eine Kooperation mit dem Zentrum für Minimal Invasive Chirurgie, unter der Leitung von Hr. Prof Dr. med Becker, geschlossen

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,0	3 Jahre	Da die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in Voraussetzung für eine entsprechende pflegerische Weiterbildung ist, sind Doppelnennungen in den höherqualifizierten Abschlüssen enthalten.
Fachkrankenschwester und Fachkrankenschwestern	1,0	3+2 Jahre	
Pflegefachkraft im mittleren Leitungsbereich m/w	2,0	3+1 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
In Kooperation mit der Universitätsmedizin Göttingen
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
4
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
2
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
2

B-3 Orthopädie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Orthopädie

Fachabteilung: Orthopädie
Art: Belegabteilung

Chefärzte: Belegärzte Drs.Lasch,Manthey,Rose,Funke
Belegärzte:Drs.Schröder,Trautmann,Lässig

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Humboldtallee 10-12
37073 Göttingen

Postfach: 2935
37019 Göttingen

Telefon: 0551 4963-0
Fax: 0551 4963-257

URL: www.neumariahilf.de
EMail: kontakt@neumariahilf.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Orthopädie

- **Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)**
- **Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)**
- **Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
Gelenkerkrankungen
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)**

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Orthopädie

- **Sonstiges (MP00)**
Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot wurde umfassend in Teil A Nr. 9 beschrieben.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Orthopädie

- **Sonstiges (SA00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot wurde umfassend im Teil A Nr.10 beschrieben.

B-3.5 Fallzahlen der Orthopädie

Vollstationäre Fallzahl: 1064

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	312	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M17	312	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M54	63	Rückenschmerzen
4	S83	61	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
5	M75	50	Schulterverletzung
6	T84	46	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
7	M51	41	Sonstiger Bandscheibenschaden
8	M20	40	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
9	M23	30	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
10	M48	22	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
11	S43	11	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
12	M87	9	Absterben des Knochens
13	M25	8	Sonstige Gelenkkrankheit
14	M43	6	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des

			Rückens
15	S72	6	Knochenbruch des Oberschenkels
16	T81	6	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
17	M22		Krankheit der Kniescheibe
18	M80		Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
19	M96		Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
20	M24		Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-800	856	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
2	5-784	549	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
3	5-820	317	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	9-401	286	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
5	5-822	283	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
6	5-804	229	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
7	5-032	159	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
8	5-783	149	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
9	5-859	140	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

10	5-801	116	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
11	5-812	109	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
12	5-839	109	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
13	5-788	81	Operation an den Fußknochen
14	5-835	78	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
15	8-800	78	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
16	5-814	76	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
17	5-811	66	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
18	5-813	62	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
19	8-910	62	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
20	8-914	60	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
24h verfügbare; Teilkörper MRT vorhanden
- **Laser (AA20)**
CO2 Laser vorhanden
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
24h verfügbare
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
24h verfügbare; 4 Geräte vorhanden
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
24h verfügbare; 8 Geräte vorhanden
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
24h verfügbare
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
24h verfügbare
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
24h verfügbare
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
24h verfügbare; Das Krankenhaus Neu Mariahilf gGmbH steht mit dem Krankenhaus Neu Bethlehem in Kooperation
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
24h verfügbare
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24h verfügbare; Vorhanden sind: 3 ortsfeste und 2 nicht ortsfeste Röntgenanlagen
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
24h verfügbare

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und	0,0	

Belegärztinnen)		
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	7,0	Die Belegärzte sind aus den Göttinger Gemeinschaftspraxen Dres. Manthey, Lasch, Rose, Funke sowie Dres. Trautmann, Schröder, Lässig tätig, die bei der stationären Versorgung ihrer Patienten kooperieren. Sie erörtern schwerwiegende Krankheitsbilder konsiliarisch miteinander, assistieren sich gegenseitig bei aufwendigen Operationen und teilen sich den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Fachexpertise der Abteilung

- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,0	3 Jahre	Da die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in Voraussetzung für eine entsprechende pflegerische Weiterbildung ist, sind Doppelnennungen in den höherqualifizierten Abschlüssen enthalten.
Pflegefachkraft im mittleren Leitungsbereich m/w	2,0	3+1 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
2
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
In Kooperation mit der Universitätsmedizin Göttingen
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

4

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

2

- **Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)**

B-4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-4.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Georg Fleckenstein

Ansprechpartner: Dr. Georg Fleckenstein

Hausanschrift: Humboldtallee 10-12
37073 Göttingen

Postfach: 2935
37019 Göttingen

Telefon: 0551 4963-235
Fax: 0551 4963-237

URL: www.neumariahilf.de
EMail: geb_gyn@neumariahilf.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
Malignomchirurgie
Chemotherapie
Myom- und Endometrioseetherapie
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**
Wassergeburten
- **Endoskopische Operationen (VG05)**
Laserchirurgie
- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**
- **Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)**
Vaginalchirurgie
- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**

- **Sonstige (VG00)**
Mammaesprechstunde, Dysplasiesprechstunde,
Risikoschwangerensprechstunde, Ultraschallsprechstunde,
Zweitmeinungssprechstunde

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Sonstiges (MP00)**
Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot wurde umfassend im Teil A Nr.9 beschrieben

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Sonstiges (SA00)**
Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot wurde umfassend im Teil A Nr.10 beschrieben.
Psychologische Patientenbegleitung

B-4.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 1863

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	377	Neugeborene
2	O68	120	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	D25	75	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
4	O70	57	Dammriss während der Geburt
5	P08	56	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
6	O82	54	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
7	D27	52	Gutartiger Eierstocktumor

8	O36	50	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
9	P07	45	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
10	N84	42	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
11	O02	42	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
12	O60	37	Vorzeitige Wehen und Entbindung
13	N83	36	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
14	O71	33	Sonstige Verletzung während der Geburt
15	O80	33	Normale Geburt eines Kindes
16	C50	32	Brustkrebs
17	O42	31	Vorzeitiger Blasensprung
18	O47	30	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
19	N87	29	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
20	R87	29	Ungewöhnliches Ergebnis in Abstrichen bzw. Gewebeproben aus den weiblichen Geschlechtsorganen

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	523	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	386	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)

3	5-738	211	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
4	5-758	192	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	9-261	185	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
6	5-740	166	Klassischer Kaiserschnitt
7	8-910	159	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8	5-690	111	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
9	5-683	97	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
10	9-260	78	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
11	1-672	76	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
12	1-471	73	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
13	5-681	72	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
14	5-651	60	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
15	5-671	60	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
16	5-749	53	Sonstiger Kaiserschnitt
17	1-694	50	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
18	5-653	50	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
19	5-469	46	Sonstige Operation am Darm
20	5-704	46	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

KV-Ambuanz Dr. Fleckenstein	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Laser Ambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Privat Ambulanz Dr. Fleckenstein	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Geburtshilffliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)

Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	60	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-690	38	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
3	1-471	29	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-681	14	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5	5-691	8	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
6	1-694		Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-711		Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
8	5-469		Sonstige Operation am Darm
9	1-472		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
10	5-651		Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung

- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
24h verfügbare
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24h verfügbare
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
24h verfügbare
- **Laser (AA20)**
24h verfügbare
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
24h verfügbare
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgert
24h verfügbare
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
24h verfügbare
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**
- **Sonstige (AA00)**
Kardiotokographie

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0	Chefarzt mit Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie und Zusätzlichen Weiterbildungen für Spezielle Operative Gynäkologie, Spezielle Gebh. und Pränataldiagnostik, Gyn. Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Medik. Tumortherapie
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**

Die Belegärzte sind aus den Göttinger Gemeinschaftspraxen Dres. Manthey, Lasch und Rose sowie Dres. Trautmann, Löffke und Schröder tätig, die bei der stationären Versorgung ihrer Patienten kooperieren. Sie erörtern schwerwiegende Krankheitsbilder konsiliarisch miteinander, assistieren sich gegenseitig bei aufwendigen Operationen und teilen sich den ärztlichen Bereitschaftsdienst

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,0	3 Jahre	Da die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in Voraussetzung für eine entsprechende pflegerische Weiterbildung ist, sind Doppelnennungen in den höherqualifizierten Abschlüssen enthalten.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8,0	3 Jahre	
Entbindungspfleger und Hebammen	14,0	3 Jahre	Von den 14 Hebammen sind 12 Beleghebammen. Das bedeutet, dass sie nicht dem Pflegedienstleiter unterstellt sind, sondern freiberuflich ihrer Tätigkeit nachgehen.
Pflegefachkraft im mittleren Leitungsbereich m/w	1,0	3+1 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Psychologe und Psychologin (SP23)**

In Kooperation mit der Universitätsmedizin Göttingen

- **Sonstige (SP00)**
Sozialtherapie und Gesundheitsberatung in Kooperation mit der Göttinger Praxis Fr. Löb
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
2
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
2
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
4

B-5 Anaesthesie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Anaesthesie

Die Abteilung für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie ist keine bettenführende Abteilung.

Fachabteilung:	Anaesthesie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Thomas Bauer
Ansprechpartner:	Dr. med. Thomas Bauer, Dr. med. Bernd Stobbe
Hausanschrift:	Humboldtallee 10-12 37073 Göttingen
Telefon:	0551 4963-210
Fax:	0551 4963-253
URL:	www.neumariahilf.de
E-Mail:	t.bauer@neumariahilf.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Anaesthesie

Die Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie bietet alle modernen Verfahren der Allgemein - und Regionalanästhesie. Bei Allgemeinanästhesien wird vorwiegend die TIVA (Total - intravenöse Anästhesie), bei Regionalanästhesien vorwiegend rückenmarksnahe Leitungsanästhesie (Spinal - , Peridural -, CSE - Anästhesie) eingesetzt. Weiterbetreuung im Aufwachraum bzw. auf der Intensivstation schließt sich an. Für alle Abteilungen ist ein konsiliarischer interdisziplinärer Schmerzdienst eingerichtet.

-
- **Schmerztherapie (VI40)**
Postoperative Schmerztherapie (Standard ist erstellt)
Prophylaxe und Therapie postoperativer Übelkeit (Standard ist erstellt)
 - **Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)**
interdisziplinäre Schmerztherapie bei Patienten der Abteilung für Innere Medizin, Chirurgie und der Belegabteilung Orthopädie durch Schmerztherapeut

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anaesthesie

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anaesthesie

Das Beschwerdemanagement, die "Grünen Damen" und die Seelsorge stehen allen PatientInnen des Hauses zur Verfügung, also auch auf der Intensivstation.

B-5.5 Fallzahlen der Anaesthesie

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Diagnosen nach ICD

Spezielle Anästhesie Diagnosen wie z.B bei der Schmerztherapie werden in den bettenführenden Abteilungen kodiert.

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-5.7 Prozeduren nach OPS

Die Anästhesieleistung ist in fast allen Fällen nicht gesondert kodierbar, wird aber im OP - Protokoll und dem Narkoseprotokoll dokumentiert.

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Für alle Fachabteilungen des Hauses werden ambulante Anästhesieleistungen (Prämedikation, Anästhesien, Schmerztherapie) rund um die Uhr angeboten

Prämedikationssprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	ambulante Untersuchung und Patientenaufklärung vor ambulanten Anästhesien im Krankenhaus
Angebotene Leistung	Sonstige (VG00)

ambulante Anästhesie	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Durchführung von ambulanten Anästhesien bei ambulanten Operationen am Krankenhaus
Angebotene Leistung	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)

ambulante Schmerztherapie	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Anästhesieleistung wird in den einzelnen Ambulanzen kodiert.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

In den OP - Sälen kommen durchweg moderne Anästhesiegeräte zum Einsatz. Auf der Intensivstation werden drei Beatmungsgeräte vorgehalten, eines davon ist besonders für nichtinvasive Beatmung geeignet.

- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Bronchoskop der Endoskopie - Abteilung
- Anästhesie - Bronchoskop im OP - Bereich
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
jederzeit einsatzbereit im OP - Bereich

- **Defibrillator (AA40)**

Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
 mehrere Standorte:
 Intensivstation (mit ext./int. Schrittmacher)
 Intensivstation (Vollautomat)
 OP 1/2
 OP 3/4

Alle Medizingeräte werden nach Wartungsvertrag regelmäßig nach Vorschrift gewartet

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0	5 Fachärzte/-Innen; davon 1FA mit Zusatzqualifikation spezielle Schmerztherapie 4 FÄ mit Zusatzqualifikation Rettungsmedizin, davon 2 mit LNA - Qualifikation
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	siehe oben
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**

B-5.12.2 Pflegepersonal

Das Pflegepersonal der Anästhesie im OP und von der Intensivstation wird organisatorisch als Einheit betrachtet.

Die "Anzahl" gibt die Anzahl der MitarbeiterInnen, nicht den Stellenplan wieder.

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,0	3 Jahre	insgesamt 21 MitarbeiterInnen, davon 5 MitarbeiterInnen im OP; von diesen 21 haben 5 MA die Fachweiterbildung Anästhesie / Intensiv Da die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in Voraussetzung für eine entsprechende pflegerische Weiterbildung ist, sind Doppelnennungen in den höherqualifizierten Abschlüssen enthalten.
Fachkrankenschwester und Fachkrankenschwestern	5,0	3+2 Jahre	
Pflegefachkraft im mittleren Leitungsbereich m/w	1,0	3+1 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
Insgesamt MitarbeiterInnen haben die Fachweiterbildung durchlaufen

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Sonstige (SP00)**

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Knie-TEP	50	241

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik hat zum Ziel, die strategische Ausrichtung des Krankenhauses in Bezug auf Qualität und die Verankerung der Philosophie in das Krankenhaus. Durch eine einheitliche Ausrichtung der Prozesse wird das grundlegende SOLL festgelegt.

Das Krankenhaus Neu Mariahilf gGmbH in Göttingen ist in katholischer Trägerschaft und eins von insgesamt 6 Krankenhäusern der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Hildesheim.

Die Kongregationsleitung hat in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter-/innen aus den verschiedenen Hierarchieebenen und Dienstbereichen der Krankenhäuser übergeordnete Ziele hinsichtlich der Qualitätspolitik im Leitbild der Krankenhäuser festgelegt. Die Umsetzung gilt als Herausforderung für das Management der Kongregation und der Krankenhäuser.

Das Leitbild finden Sie unter [www. neumariahilf.de](http://www.neumariahilf.de)

Das Leitbild ist der Wegweiser für die Zukunft. Es bedarf der Umsetzung auf allen Ebenen des Unternehmens und einer ständigen Auseinandersetzung. Es schafft eine Unternehmenskultur der Unternehmensphilosophie für die Gesellschafterin in die Krankenhäuser. Das Leitbild ist die akzeptierte und wirksame Basis für die strategische Planung und Mitarbeiterführung, es ist die Grundlage der Unternehmensentwicklung.

Die Entwicklung ist geprägt durch Eigenverantwortlichkeit und umfassendem Qualitätsdenken. Es beinhaltet das Selbstverständnis der Kongregation, Gottes Ja zu jedem Menschen, und die Qualitätsziele des Krankenhauses Neu Mariahilf. Um das Leitbild konkret in den Alltag umsetzen und integrieren zu können, findet es unter der Koordination des umfassenden Qualitätsmanagements statt. Alle Mitarbeiter-/innen sind für die Qualität ihrer Arbeit verantwortlich.

In Projektgruppenarbeit arbeiten wir im ständigen kontinuierlichen Verbesserungsprozess und stellen uns den täglichen Herausforderungen in allen organisatorischen, medizinischen und pflegerischen Prozessabläufen. Strukturen, Prozesse und Ergebnisse werden durch eine regelmäßige interne (Audit) und externe Qualitätssicherung (Zertifizierung) überprüft. Wir pflegen den offenen Dialog und die Kooperation zwischen den Krankenhäusern der Kongregation auf allen Ebenen, sowie die Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen.

D-2 Qualitätsziele

Ausgehend von der Qualitätspolitik ist der Orientierungsrahmen in unserm Krankenhaus auf der Basis unseres Leitbildes mit den fünf Themen:

- Unsere Wurzeln
 - Unsere Grundsätze
 - Anspruch an Leistungsorientierung
 - Wertschätzung und Akzeptanz
 - Vernetzung der Krankenhäuser
- festlegt.

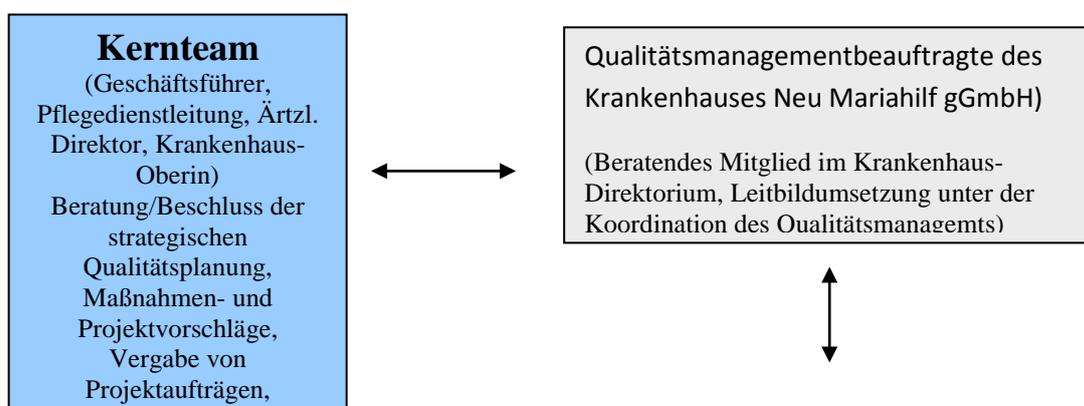
Wir definieren uns nicht nur durch ein gutes medizinisches Angebot, sondern auch das Selbstverständnis und die Art, wie wir Menschen begegnen und miteinander umgehen. Auf dieser Basis werden die operativen Ziele der Qualitätspolitik im Krankenhaus Neu Mariahilf durch das Krankenhausdirektorium geplant. Die Qualitätsziele werden durch die Leitungen der Abteilungen in Qualitätsmaßnahmen durch Teambesprechungen weiter konkretisiert und zusammen mit den Mitarbeitern umgesetzt. Mit der Unterstützung des Kernteams des Qualitätsmanagements werden die Maßnahmen geprüft, so dass die Ergebnisse wieder mit in den Prozessablauf eingebunden werden können. Durch diese Methode der Umsetzung sichern wir die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmensphilosophie als ein zentrales Element unserer Qualitätsstrategie.

D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements

D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagement Systems

Gremien, Arbeitsgruppen, und Prozesse, die die Qualität in die Strukturen des Krankenhauses verankern

Qualitätsmanagement Struktur



Im Krankenhaus Neu Mariahilf wurde der Bereich Qualitätsmanagement (Total Quality Management) geschaffen, der durch die Implementierung eines Qualitätsmanagement-System eine kontinuierliche Verbesserung ermöglicht.

Um das Engagement und Motivation in diesem Prozess der ständigen Verbesserung zu unterstützen, wurden folgende Gremien, Arbeitsgruppen und Prozesse eingeführt:

Das Kernteam, das aus den Mitgliedern des Krankenhausdirektorium besteht, ist das oberste Gremium des Qualitätsmanagements und ist somit entscheidungsbefugt in allen Fragen des Qualitätsmanagements.

Die Krankenhaus-Oberin ist die Qualitätsmanagementbeauftragte des Krankenhauses. In diesem Bereich Ihrer Aufgabenstellung ist Sie für die Leitbildumsetzung unter der Koordination des Qualitätsmanagements verantwortlich. Sie organisiert und koordiniert die Leitbild- und Qualitätsaktivitäten des Krankenhauses und stellt mit den Wissenstransfer für die Gremien, Arbeitsgruppen und Prozesse sicher. Durch die Kernteam Zugehörigkeit findet im Rahmen einer Berichterstattung ein regelhafter Austausch zwischen dem Kernteam und dem Qualitätsmanagement statt. Ihr im Bereich des Qualitätsmanagements zugeordnet ist eine Qualitätsmanagement- Assistentin, die vornehmlich für die Dokumenten Lenkung und Verwaltung zuständig ist.

Im Krankenhaus Neu Mariahilf bestehen feste Gremien, Kommissionen und Arbeitsgruppen, die aus der Linienorganisation des Krankenhauses hervorgehen. Um das Leitbild als vorgegebenes SOLL in den täglichen Arbeitsalltag umzusetzen, stehen die Führungskräfte für Ihre Zuständigen Abteilungen in der Verantwortung des Qualitätsmanagements. Deren Auftrag ist es, die strategischen Ziele durch die Methodik des Projektmanagements in operative Maßnahmen in den Arbeitsalltag umzusetzen und weiter zu entwickeln. Dadurch ist die Verbindung zwischen dem Qualitätsmanagement und dem klinischen Betrieb sicher gestellt.

Das Auditorenteam des Krankenhauses hat zum Ziel, die Anwendung und Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems im Krankenhaus regelmäßig zu überprüfen, so dass eine ständige Qualitätsverbesserung sicher gestellt ist. In diesem Prozess werden Verbesserungsmaßnahmen als Reaktion auf die Ergebnisse interner Audits definiert/bestätigt. Für die Umsetzung der Auditergebnisse werden die verantwortlichen

Führungskräfte aus den klinischen Bereichen durch die Auditoren für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen beauftragt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Über die Methode der Qualitätsverbesserung lässt sich das Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung im Krankenhaus verwirklichen. Die Qualitätsverbesserung wird im Krankenhaus Neu Mariahilf immer direkt an der Optimierung mangelhafter Prozesse angesetzt oder an einer Neuplanung. Das Prozessmanagement verläuft entlang der SOLL-Vorgaben. Dazu muss man sowohl das IST kennen (Qualitätskontrolle) als auch über gemeinsame Vorstellungen zum SOLL (Qualitätsplanung) verfügen.

Um dieses Ziel erreichen zu können, wurden zentrale Instrumente in das Qualitätsmanagement integriert. Die wesentlichen Instrumente sind: das Kernteam, Beschwerdemanagement, Arbeits-/ Projektgruppen, Durchführung von Audits, Rahmenkonzept: Einarbeitung neuer Mitarbeiter, Risikomanagement, Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V, Tumorkonferenz, QM- Handbuch.

Kernteam

Das Qualitätsmanagement im Krankenhaus Neu Mariahilf braucht Zustimmung, Bewegung, Begeisterung und vor allem Unterstützung von den Führungskräften, um Veränderungsprozesse zu gewährleisten. Somit besteht das Kernteam in der Zusammensetzung des Krankenhaus- Direktoriums. Als Steuerungsgremium stellt es die Zentrale in unserem Qualitätsmanagement, bildet den organisatorischen Zusammenhang und ist zur Führung der Strategischen Ausrichtung von hoher Bedeutung.

Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus Neu Mariahilf haben wir ein Beschwerdemanagement für unsere Patienten, Angehörige und Besucher in die Linienorganisation des Krankenhauses eingeführt. Für uns sind Beschwerden, die in Form von Kritik oder als Verbesserungsvorschlag geäußert werden, eine Chance der ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung.

Beschwerden und Verbesserungsvorschläge unserer Patienten nehmen wir sehr ernst. Durch einen strukturierten Prozess wird jede Beschwerde und jeder Verbesserungsvorschlag zügig bearbeitet und geben zeitnah auf Wunsch des Beschwerdeführers eine schnelle Rückmeldung. Führungskräfte werden mit den angegebenen Kritikpunkten konfrontiert und erarbeiten in einem konstruktiven Prozess Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung. Die daraus resultierenden Ergebnisse fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Linienorganisation der Fachabteilungen ein. Am Ende eines Kalenderjahres werden die gesamten erfassten Beschwerden und Veränderungsmaßnahmen ausgewertet und machen diese im gesamten Krankenhaus in allen Fachabteilungen öffentlich. Für das Krankenhaus Neu Mariahilf ist es wichtig, konstruktive Lösungen zu finden, um Maßnahmen daraus ableiten zu können, die uns helfen, Schwachstellen abzubauen um Fehler zu vermeiden.

Arbeits- und Projektgruppen

Arbeits- und Projektgruppen haben im Krankenhaus Neu Mariahilf die Aufgaben, die strategische Ausrichtung an der Basis umzusetzen. Für unsere Mitarbeiter bedeutet das, Erfahrungswerte aufzunehmen und somit Einfluss auf die eigene Arbeitssituation, Arbeitsgestaltung und Arbeitsorganisation zu nehmen. Die Arbeitsgruppenzusammensetzung erfolgt auf Freiwilligkeit der Mitarbeiter und wird interdisziplinär gestaltet. Dadurch werden Schnittstellen optimal analysiert um mit Hilfe verschiedener Instrumente Lösungswege zu erarbeiten. Die Arbeitsmethodik ist prozessorientiert und für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess besonders geeignet. Durch das Schaffen und Fördern von Transparenz und Kommunikation der einzelnen Mitglieder aus den Arbeitsgruppen wird die Akzeptanz der Veränderungen in unserem Haus

gewährleistet. Arbeits- und Projektgruppen werden bei uns problemorientiert einberufen, so z.B. nach einem internen oder externen Audit.

Durchführung von Audits

Audits haben im Krankenhaus Neu Mariahilf die Aufgabe, den IST- Zustand unserer täglichen Arbeit zu analysieren oder aber einen Vergleich der ursprünglichen Zielsetzung mit dem tatsächlich erreichten Ziel zu ermitteln. Hierbei ist uns wichtig, Qualitätsmängel zu identifizieren, Unwirtschaftlichkeit aufzuzeigen, Prozessabläufe zu optimieren, Schnittstellen auf effizientere Nutzung von Ressourcen zu analysieren und auf individueller Ebene Verhalten zu erweitern. In unserem Krankenhaus werden in regelmäßigen Abständen durch ausgebildete Auditoren Systemaudits durchgeführt. Durch diese Methode der regelmäßigen Überprüfung und einer ständigen Verbesserung sichern wir unsere Qualitätsstandards.

Einarbeitung neuer Mitarbeiter

Ein wesentlicher Baustein in unserer Unternehmenskultur ist die Personalentwicklung. Im Rahmen der Unternehmensentwicklung kommt es in den Überschneidungen der einzelnen Elementen der Organisationsentwicklung und Teamentwicklung. Für uns bedeutet Teamentwicklung, gemeinsam mit anderen ein Ziel zu erreichen. In einem gut funktionierendem Team können wahre Produktivitäts- und Kreativitätsschübe bewirkt werden. Um dieses Ziel erreichen zu können, hat das Krankenhaus Neu Mariahilf ein Rahmenkonzept für die Einarbeitung neuer Mitarbeiter entwickelt. Hierdurch wird eine systematische Einarbeitung und Integration des neuen Mitarbeiters im Teamentwicklungsprozess sowie in der Dienstgemeinschaft des Krankenhauses gewährleistet. Unsere Grundsätze, Anspruch und Leistungsorientierung, Wertschätzung und Akzeptanz sowie die Verantwortung für die gemeinsamen Ziele des Krankenhauses werden dadurch gefördert und unterstützt.

Risikomanagement

Für unser Krankenhaus haben wir einen Prozess für die Sicherheit unserer Patienten entwickelt und implementiert. Grundlage hierfür bildet die Norm der DIN EN ISO 9001:2000. In der Prozessbeschreibung wird der Verlauf über das Meldewesen für die Erhebung und Auswertung von Zwischenfälle und Beinahe-Zwischenfälle dargestellt. In unserem Leitbild steht: "Wir gehen offen mit Fehlern um und sehen in konstruktiver Kritik eine Chance zur Weiterentwicklung." Ein spezielles Augenmerk liegt dabei auf den diagnostischen und therapeutischen Prozessen, die die Patienten durchlaufen. Unser Ziel ist es, aus den festgestellten Defiziten/Risiken Konsequenzen zur Verbesserung der Patientensicherheit abzuleiten.

Ergebnisse der externen QS gem. § 137 SGB V

Wir im Krankenhaus Neu Mariahilf haben nicht nur die Aufgabe die Gesundheitsversorgung unserer Patienten sicherzustellen, sondern tragen auch die Verantwortung für eine gute Qualität.

Die externe vergleichende Qualitätssicherung der Krankenhäuser stellt wissenschaftlich fundierte Aussagen über die medizinische und pflegerische Qualität zur Verfügung und ist somit als fester Bestandteil in unserem internen Qualitätsmanagementsystem implementiert. Ziel ist es, vermeidbare Fehler zu erkennen und entsprechende Rückmeldungen an die Krankenhäuser zu geben. Lieferung validierter Daten werden erhoben und von der Geschäftsstelle Qualitätssicherung ausgewertet. Das Krankenhaus Neu Mariahilf erhält Statistiken zu den vorgegebenen Modulen. Zu jedem in das Verfahren einbezogenen medizinischen Behandlungsbereich erhalten die Fachärzte der Abteilungen des Krankenhauses Übersichten mit ihren Ergebnissen.

Tumorkonferenz

Ein wesentlicher Bestandteil zur liniengerechten und evidenzbasierten Therapie von Tumorerkrankungen ist die interdisziplinäre Tumorkonferenz. Ziel ist es, multimodaler Therapien bei komplexen Krankheitsbildern von Tumorpatienten zwischen den Ärzten der

umliegenden Krankenhäuser und den niedergelassenen Ärzten der Region zu diskutieren um gemeinsam die Therapiestrategie für die Erkrankung eines einzelnen Patienten festzulegen. Wir im Krankenhaus Neu Mariahilf führen an jedem ersten Montag in einem Monat die Tumorkonferenz durch. Teilnehmerinnen sind neben den bettenführenden Fachbereichen/Hauptabteilungen des Krankenhauses die Strahlentherapeuten, Pathologen und Onkologen der Universitätsmedizin Göttingen, Kooperationspartner einer niedergelassenen onkologischen Praxis sowie die niedergelassenen Ärzte der benachbarten Krankenhäuser. In unserer interdisziplinären Tumorkonferenz wird der Behandlungsplan für die optimale individuelle Therapie der uns anvertrauten Patienten festgelegt.

QM- Handbuch

Unser zentrales Element der Qualitätsdokumentation über die grundsätzliche Einstellung des Managements sowie seine Absichten und Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität in unserer Einrichtung ist das Qualitätsmanagementhandbuch des Krankenhauses. Das Handbuch ist für jeden unserer Mitarbeiter über das Intranet des Krankenhauses zugänglich und ist als ein sehr wichtiges Instrument zur Verwirklichung und Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagementsystems anzusehen. Es umfasst die Beschreibung der Aufbau- und Ablauforganisation unseres Hauses und verweist auf mitgeltende Dokumente hin. Es dient als "Nachschlagewerk" für unsere Mitarbeiter, so dass der Informationsfluss transparent und sicher gestellt ist.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

QM- Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtszeitraum überarbeitet und abgeschlossen:

Überarbeitung des Beschwerdewesens

Ist-Analyse:

Individuelle Erfassung von Beschwerden und Verbesserungsvorschlägen, daher können grundlegende Problembereiche nur punktuell erkannt werden.

Ziel:

Verbesserungen von festgestellten Mängeln / Fehlern und Potenzialen, die keine Zwischenfälle und keine Beinahe-Zwischenfälle sind, um Schwachstellen abzubauen und Fehler zu vermeiden.

Umsetzung:

Überarbeitung des Verfahrens und Integration in den Prozessablauf
Formularüberarbeitung für das Patientenrückmeldewesen im Krankenhausbereich
Jede Beschwerde wird zeitnah bearbeitet, mit den verantwortlichen Abteilungsleiter erörtert und eine Maßnahme zur Behebung der Kritik /Verbesserungsvorschlag abgeleitet.
Der Beschwerdeführer erhält, wenn gewünscht, eine Rückmeldung der Beschwerde.

Die Beschwerdegründe werden ausgewertet, aufgedeckte Mängel analysiert, Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

Evaluation:

Alle erfassten Beschwerden und Verbesserungsvorschläge werden einmal im Jahr ausgewertet. In 2007 wurden 118 und 2008 wurden 93 Beschwerden und Verbesserungsvorschläge geäußert. Wir differenzieren nach Fachabteilungen und kommunizieren die Problemfelder und Verbesserungsvorschläge mit den Leitungen der Abteilungen. Diese Art der Beschwerdebearbeitung zeigt uns, dass das Beschwerdewesen von unseren Patienten und Angehörigen gut angenommen wird. Durch die gewünschten Rückmeldungen an den Beschwerdeführer erfahren Patienten und Angehörige, dass ihre Beschwerde ernst genommen wird und ein Teil unseres Verbesserungsprozesses ist.

Implementierung einer internen Auditstruktur

- Internes Audit -

Ist-Analyse:

Internes Systemaudit, um den Ist-Zustand der täglichen Arbeit zu analysieren

Ziel:

Die Anwendung und Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems im Krankenhaus Neu-Mariahilf regelmäßig zu überprüfen, so dass eine kontinuierliche Verbesserung gewährleistet ist.

Umsetzung:

Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes sowie die Beschreibung des Verfahrens
Aktualisierung im QM - Handbuch

Erstellen eines Auditplans, Information an die Mitarbeiter und Auditdurchführung aller Bereiche im Krankenhaus

Erstellen eines Auditberichts und Maßnahmenplans, Umsetzung der Auditbeobachtungen als definierte Maßnahmen mittels einer Steuerungsmatrix als Kontrollorgan

Nachkontrolle des Abarbeitungsstatus durch die jeweilige Auditorin.

Evaluation:

Kontinuierliche Verbesserung als Reaktion auf die Ergebnisse interner Audits zur Feststellung der Zertifizierungsfähigkeit

Ausbildung einer Qualitätsmanagementassistentin

Ist-Analyse:

Der Anspruch der täglichen Arbeit im Qualitätsmanagement hinsichtlich der Prozessabläufe und der Dokumentenlenkung und Verwaltung wächst. Die Qualifizierung für den Bereich Qualitätsmanagement: Dokumentenlenkung und Verwaltung hatte kein Mitarbeiter

Ziel:

Ausbildung einer Mitarbeiterin zur Qualitätsmanagementassistentin

Umsetzung:

Prüfung von Dokumenten auf formale Anforderungen der Dokumentenlenkung nach DIN EN ISO 9001 und die Weiterleitung von Dokumenten zur Freigabe inkl. Erinnerungsfunktion

Publikation von freigegebenen Dokumenten im Rahmen der Dokumentenlenkung

Pflege des QM - Handbuchs

Evaluation:

Erfolgreiche Ausbildungsmaßnahme mit dem Abschluss Qualitätsmanagementassistentin

Schulungen von Internen Auditoren

Ist-Analyse:

Die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit, Optimierung der Prozesse, Schnittstellen und effizientere Nutzung der Ressourcen ist die Zielsetzung im Qualitätsmanagement. Um dem

gerecht zu werden sind ausgebildete Auditoren von hoher Bedeutung. Die Qualifizierung zum Auditor hatte kein Mitarbeiter

Ziel:

Ausbildung von 4 Mitarbeitern aus dem Krankenhaus zum Auditor

Umsetzung:

Schulungsmaßnahme einer einwöchigen Maßnahme durch die Werner Schule-Bildungseinrichtung des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V.

Zertifikatabschluss: Auditor

Evaluation:

Erfolgreiche Teilnahme mit dem Abschluss zum Auditor

Qualitätsmanagementsystem: Umstellung von KTQ auf die DIN EN ISO 9001:2000

Ist-Analyse:

Die erste Zertifizierungsreife nach dem Verfahren der KTQ wurde im Juli 2005 erreicht. Um den Herausforderungen der Zukunft und den permanenten Veränderungen im Gesundheitswesen gerecht zu werden, wird sich das Krankenhaus Neu Mariahilf auch weiterhin eines umfassenden Qualitätsmanagements zur Optimierung aller Prozesse rund um die Patientenversorgung bedienen. Das Krankenhaus strebt das Zertifizierungsverfahren nach der DIN EN ISO 9001:2000 im Herbst 2008 an.

Ziel:

Erreichung der Zertifizierung nach der DIN EN ISO 9001:2000

Umsetzung:

Umstellung auf die Norm der DIN EN ISO 9001:2000 im QM- Handbuch

Überarbeitung der Qualitätsmanagement Struktur

Informationsveranstaltung an die Mitarbeiter aus dem Haus sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen

Erhebung des aktuellen Revisionsstands aller Prozesse und mitgeltenden Dokumente

Aufstellen eines Projektplans und Maßnahmenliste, Überarbeitung / Erarbeitung der 6 geforderten Norm nach der DIN EN ISO 9001:2000

Planung und Umsetzung der Maßnahmen, Verteilung der Arbeitsaufträge an die Mitarbeiter

Kontrolling der Maßnahmenumsetzung anhand einer Steuerungskontrolle mit Statuskontrollen

Umsetzung der Schwächen aus dem Visitationsbericht nach dem Verfahren der KTQ

Zertifizierung

Internes und externes Voraudit für die Überprüfung der Zertifizierungsreife des

Krankenhauses

Evaluation:

Zertifizierung nach der DIN EN ISO 9001:2000 wurde im November 2008 erreicht.

Risiko-/Fehlermanagement

Ist-Analyse:

Keine systematische Erfassung von Zwischenfällen und Beinahe-Zwischenfälle, daher können grundlegende Risiken oder Fehler nur punktuell erkannt werden.

Ziel:

Aus den aufgestellten Defiziten/Risiken werden Konsequenzen zur Verbesserung der Patientensicherheit abgeleitet.

Umsetzung:

Beschreibung und Umsetzung der Prozessabläufe und Festlegen der Verantwortlichkeiten in den unterschiedlichen Fachbereichen

Regelkommunikation und Maßnahmenplanung zwischen den Bereichen wird geplant

Risiko-/Fehlergründe werden ausgewertet, aufgedeckte Zwischenfälle und Beinahe - Zwischenfälle und Maßnahmen als Verbesserungsprozess eingeleitet

Evaluation:

Prozessablauf für Zwischenfälle und Beinahe- Zwischenfälle wurde beschrieben und implementiert

-

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Strukturen, Prozesse und Ergebnisse wurden im Rahmen von Veränderungen im Qualitätsmanagementsystem des Krankenhauses Neu Mariahilf überarbeitet und neu geordnet. Im Herbst 2008 haben wir unser internes Qualitätsmanagementsystem durch eine externe Zertifizierungsgesellschaft nach der DIN ISO 9001:2000 überprüfen lassen und haben eine Verbesserung der gesamten initiierten Prozessabläufe erreicht. Das Zertifikat, mit dem die langjährigen Leistungen in der Patienten- und Mitarbeiterorientierung sowie im Aufbau und in der Umsetzung des Qualitätsmanagement belohnt worden sind, gilt für drei Jahre.

Im Berichtszeitraum 2007 und 2008 sind die unter D 5 dargestellten Qualitätsmanagementprojekte überarbeitet, neu erarbeitet und implementiert worden. Die Instrumente des Qualitätsmanagementsystems wurden umfassend in den verschiedenen Bereichen eingesetzt und bewirken eine Optimierung der Behandlungsabläufe zum Wohl unserer Patienten. Somit haben wir die von uns gesteckten Qualitätsziele erreicht.